

**CDU****Fraktion**

im Rat der Stadt Bochum

An die Ausschussvorsitzende  
Frau Astrid Platzmann-Scholten

02. Juni 2017

## **Antrag zur Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Gesundheit und Soziales am 29. Juni 2017**

### **Modellversuch analog zum Programm „Pick-Up“**

#### **Die CDU-Fraktion beantragt folgende Beschlussfassung:**

Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit den Trägern der Freien Wohlfahrtspflege einen Modellversuch analog zum Essener Programm „Pick-Up“, bei dem chronisch Mehrfachabhängige unter Aufsicht Gemeinnützige Arbeiten wie z.B. einfache Reinigungs- oder Aufräumarbeiten Raum erledigen, zu initiieren.

Der Modellversuch soll möglichst an die Suchthilfe mit ihren bestehenden Hilfsangeboten für chronisch mehrfachabhängige Personen angebunden werden.

#### **Begründung:**

In mehreren Bereichen der Bochumer Innenstadt finden sich Treffpunkte, an denen Menschen übermäßig Alkohol konsumieren und auffällig sind. Bochum ist mit seinem Sozialpsychiatrischen Dienst Suchthilfe sehr gut aufgestellt. Dennoch können einige oftmals mehrfachabhängige Menschen mit den momentan vorhandenen Resozialisierungsmaßnahmen nicht erreicht werden. Der Modellversuch soll hier ein zusätzliches Instrument für die Suchthilfe sein, einen Zugang zu den Suchterkrankten zu finden.

Vor 2,5 Jahren startete die Stadt Essen ihr Projekt „Pick-Up“ für chronisch Mehrfachabhängige. Das Programm hat sich als sehr erfolgreich erwiesen. Zum einen bietet dieses niederschwellige Programm den Teilnehmern wieder eine feste Tagesstruktur und eine geringfügige finanzielle Entschädigung ohne auf ihren Alkoholkonsum gänzlich verzichten zu müssen. Die Teilnehmer haben jedoch in einer anonymen Befragung angegeben, insbesondere in den Zeiten, in denen sie sich in der Maßnahme befinden, weniger Alkohol zu konsumieren. Außerdem erfahren die Menschen wieder eine Wertschätzung in der Gesellschaft.

Erika Stahl  
Sozialpolitische Sprecherin